KULTUR

#StandWithUkraine – Solidarität und Entsetzen der Kultur-Szene

Russlands Krieg gegen die Ukraine erschüttert die westliche Welt. Auch die internationale Kulturszene reagiert. Viele Künstler*innen und Institutionen bekunden ihre Solidarität mit der Ukraine, fordern aber auch, den Kontakt zur russischen Kulturszene aufrecht zu erhalten.

4.4.2022, 10:21 Uhr

Russischer Ballettdirektor Zelensky verlässt Münchner Staatsballett

Igor Zelensky, seit 2016 Ballettdirektor des Bayerischen Staatsballetts, tritt zurück. Das teilte das Staatsballett am Sonntag, 3. April, mit und verwies auf private und familiäre Angelegenheiten als Grund für den Rücktritt des Russen. Nach Informationen des Bayerischen Rundfunks hatten das zuständige Kunstministerium und die Staatsoper auf einer Stellungsnahme Zelenskys zu seinem Verhältnis zur russischen Staatsführung bestanden, für die er als Berater für die Schaffung von Kulturzentren tätig war.
Zelensky (52) hatte dazu bisher geschwiegen. Nun äußerte er sich schriftlich zu seinem Rücktritt: „Eine Ballettkompagnie zu führen, erfordert absolute Konzentration und Kapazität. Aktuell verlangen jedoch private Familienangelegenheiten meine volle Aufmerksamkeit und Zeit.“

Zwei, die sich aus Russland und München kennen: Valery Gergiev (l.), Ex-Chefdirigent der Münchner Philharmoniker und Igor Zelensky 2019 in Kaliningrad während eines Treffens über die Schaffung von kulturellen Zentren in den russischen Städten Wladiwostok, Kaliningrad, Kemerowo und Sewastopol auf der Krim

1.4.2022, 13:36 Uhr

Online-Versteigerungen von Kunstwerken für Ukraine-Hilfsprojekte

Das Berliner Auktionshaus Grisebach versteigert ab heute, 1. April, bis zum 10. April Kunstwerke von 34 Künstler*innen zugunsten Hilfsprojekten für Geflüchtete aus der Ukraine. Die gespendeten Arbeiten der zeitgenössischen Künstler*innen - mit Schätzwerten von 300 bis 60.000 Euro - sollen online unter den Hammer kommen. Die Werke der Auktion stammen unter anderem von Anne Imhof, Ólafur Eliasson, Marc Brandenburg und Hannah Sophie Dunkelberg.

Artists for ukraine

Grisebach, Instagram, 1.4.2022, 12:44 Uhr

Inhalte von Instagram anzeigen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen gerne Inhalte von Instagram zeigen.
Wir stellen die Verbindung zu Instagram erst her, wenn Sie dies erlauben. Mehr dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. Dort können Sie auch einstellen, ob Sie diesen Hinweis in Zukunft weiterhin sehen möchten oder ob Sie die Inhalte von Instagram grundsätzlich direkt sehen möchten.

1.4.2022, 11:51 Uhr

Schauspieler Depardieu verurteilt Putins Krieg und „verrückte Exzesse“

Der französische Schauspielstar und russische Staatsbürger Gérard Depardieu (73) hat dem russischen Staatschef Wladimir Putin angesichts dessen Ukraine-Kriegs „verrückte und inakzeptable Exzesse“ bescheinigt. Er sei dem „russischen Volk schon immer auf einzigartige Weise zugeneigt“ gewesen, erklärte Depardieu in einer Mitteilung an die Nachrichtenagentur AFP am Donnerstag, 31. März. Die russische Bevölkerung sei für das Verhalten des Kreml-Chefs aber „nicht verantwortlich“, so Depardieu. Der gesamte Erlös seiner drei für Anfang April geplanten Auftritte im Pariser Théâtre des Champs-Elysées will er „den ukrainischen Opfern zugute kommen“.

Depardieu wurde 2013 von dem mit ihm befreundeten russischen Präsidenten Wladimir Putin die russische Staatsbürgerschaft verliehen. Zuvor war Depardieu in Frankreich mit dem Vorwurf der Steuervermeidung und -flucht konfrontiert worden. Sein offizieller Wohnsitz ist seither die russische Stadt Saransk.

Putin und sein Staatsbürger Depardieu, der in der Vergangenheit Russland als „große Demokratie“ bezeichnete und Putin unter anderem mit dem früheren Papst Johannes Paul II. verglich.

1.4.2022, 9:53 Uhr

Anna Netrebko an der Oper in Nowosibirsk unerwünscht

Nach ihrer späten Kritik an Russlands Militäreinsatz in der Ukraine ist die russische Sopranistin Anna Netrebko nun vom Opernhaus im sibirischen Nowosibirsk ausgeladen worden. Das Haus warf der in Österreich lebenden Sängerin indirekt vor, ihr Heimatland verraten zu haben. Ein für den 2. Juni geplantes Konzert der 50-Jährigen könne nicht stattfinden, erklärte die Oper am Donnerstag, 31. März.

> *„In Europa zu leben und die Gelegenheit zu haben, in europäischen Konzertsälen aufzutreten, hat sich als wichtiger erwiesen als das Schicksal des Vaterlandes. (...) Wir dürfen keine Angst vor Kulturschaffenden haben, die ihrem Land den Rücken zukehren. Unser Land ist reich an Talenten und die Idole von gestern werden durch andere ersetzt, die eine klare staatsbürgerliche Haltung haben."*

Mitteilung des Staatlichen Akademischen Opern- und Ballett-Theater Nowosibirsk

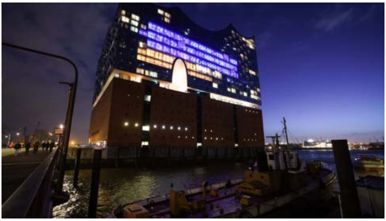
Netrebko stand seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine im Westen in der Kritik, weil sie als Unterstützerin von Kreml-Chef Wladimir Putin galt. Am Mittwoch, 30. März, distanzierte sie sich schließlich ausdrücklich von Putin und seinem Militäreinsatz in der Ukraine. „Ich erkenne und bedauere, dass meine Handlungen oder Aussagen in der Vergangenheit zum Teil falsch interpretiert werden konnten", erklärte sie dazu.

1.4.2022, 9:02 Uhr

Hamburger Elbphilharmonie nimmt ukrainische Geflüchtete auf

Rund 40 Geflüchtete aus der Ukraine sind in der Elbphilharmonie in Hamburg untergekommen. Das bestätigte das Konzerhaus nach einer Anfrage des „Hamburger Abendblatts". Seit Mitte März sind demnach die 26 Erwachsene und elf Kinder im Westin Hotel untergebracht, das zum Gebäude der Elbphilharmonie gehört.

Das Konzerthaus wollte daraus keine PR-Aktion machen und hat sich erst nach der Anfrage des „Hamburger Abendblatts" ausfürhlicher dazu geäußert. Die Hälfte der Geflüchteten sind demnach pflegebedürftig oder Menschen mit Behinderung, die von einen Pflegedienst betreut werden. Die andere Hälfte sind Mütter mit Kindern, um die sich ein Team aus Mitarbeiter*innen der Elbphilharmonie kümmert. Die Geflüchteten sollen zunächst bis zum 4. April bleiben. Bis dahin werden für die Familien geeignete Unterkünfte gesucht.



Die Fassade der Elbphilharmonie wurde aus Solidarität mit der Ukraine bereits im Februar in den ukrainischen Farben beleuchtet.

Mehr zum Thema bei NDR.de

31.3.2022, 11:51 Uhr

Opernsängerin Anna Netrebko verurteilt nun auch den Ukraine-Konflikt

Netrebko ließ gestern über ihren deutschen Anwalt eine Erklärung verbreiten, in der sie den „Krieg gegen die Ukraine“ ausdrücklich verurteilt — dabei aber weder Präsident Putin noch die russische Regierung explizit kritisiert. Zuletzt hatten mehrere Konzerthäuser die Zusammenarbeit mit Netrebko beendet, weil sie sich nicht von Putin distanziert hatte. Die

New Yorker Met bleibt jedoch — trotz dieses späten Statements von Netrebko — bei ihrer Entscheidung, die Zusammenarbeit vorerst nicht fortzusetzen.

Anna Netrebko verurteilt Ukraine-Krieg | 31.3.2022
4 Min

Audio herunterladen (3,8 MB | MP3)

30.3.2022, 11:37 Uhr

Amsterdamer Ablegermuseum der Eremitage St. Petersburg ändert seinen Namen

Das Amsterdamer Kunstmuseum Hermitage hat seinen Namen geändert. Es heißt ab sofort Dutch Heritage Amsterdam (Holländisches Erbe Amsterdam) und wird nach dem Bruch mit seinem russischen Muttermuseum Eremitage künftig holländische Meisterwerke statt russische zeigen. Dies teilte das Museum am Dienstag, 29. März, mit. Das Hermitage hatte kurz nach der russischen Invasion in die Ukraine die Beziehung zu seinem Muttermuseum in Sankt Petersburg abgebrochen. Das Amsterdamer Museum zeigte seit 2009 Kunstschätze aus der berühmten Eremitage in Russland.

HERMITAGE
RUSSISCHE
AVANT-GARDE
Revolutie in de kunst

Die erst im Februar eröffnete Ausstellung im Amsterdamer Hermitage zur russischen Avantgarde wurde Anfang März geschlossen.

Wie gehen Museen und Ausstellungen im Südwesten mit russischer Kunst um?

30.3.2022, 10:58 Uhr

Parzinger: Stiftung Preußischer Kulturbesitz hilft Ukraine bei Sicherung von Kulturgütern

Für den Schutz des Kunst- und Kulturbetriebs in der Ukraine vor russischen Angriffen versucht die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit mehreren Initiativen zu helfen. Zum einen wolle die Stiftung Künstler*innen und Wissenschaftler*innen bei der notwendigen Flucht aus der Ukraine helfen und sie vorübergehend bei deutschen Einrichtungen integrieren, wie Stiftungspräsident Hermann Parzinger der „Augsburger Allgemeinen“ erklärte. Zum anderen unterstütze die Stiftung die „Ukraine vor Ort bei der Sicherung ihrer Kulturgüter, vor allem bei Museums-, Bibliotheks- und Archivbeständen.“ Dabei gehe es „um ganz einfache Dinge: Verpackungsmaterial und stabile Kisten.“ Für eine Evakuierung und den Abtransport von Kulturgütern sei es leider schon zu spät.

Will auch mit digitalem Speicherplatz für ukrainische Forschungsdaten aushelfen: Hermann Parzinger, Archäologe und seit 2008 Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Schutz für Kulturgut in der Ukraine: Mit Luftpolsterfolie für das Welterbe in Lwiw

»

29.3.2022, 11:43 Uhr

Ukrainische Serie „Diener des Volkes“ mit Selenskyj läuft im April bei Arte

Am 8. April strahlt der Fernsehsender Arte ab 21:45 Uhr die ersten vier Folgen der ukrainischen Erfolgsserie „Diener des Volkes“ mit Ukraines Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in der Hauptrolle aus. Die Folgen aus dem Jahr 2015 werden im Original mit Untertiteln gezeigt, wie der Fernsehsender am Montag, 28. März, mitteilte. Selenskyj war vor seiner Zeit als ukrainischer Präsident als Schauspieler und Regisseur bekannt. In der Serie spielt Selenskyj einen Geschichtslehrer, der Präsident wird.

Alle Folgen der ersten Staffel der Serie sind bereits in der Arte-Mediathek zu sehen, und zwar noch bis zum 18. Mai 2022. Die zweite und dritte Staffel sollen ab Ende Mai ebenfalls online verfügbar sein.

In der Politcomedy-Serie „Diener des Volkes“ spielt Selenskyj einen Geschichtslehrer, der überraschend zum Präsidenten der Ukraine gewählt wird. Drei Jahre nach Ausstrahlung der Serie wird in der Ukraine die politische Partei "Diener des Volkes" registriert, ein Jahr später wählt die ukrainische Bevölkerung Wolodymyr Selenskyj zu ihrem Präsidenten.

29.3.2022, 11:19 Uhr

Anna Netrebko bald wieder auf der Bühne?

Nachdem vor einer Woche die Trennung von ihrer Berliner Agentur bekannt wurde, hat die russische Sängerin Anna Netrebko (50) nun ein neues Management. Ihr bisheriger Osteuropa-Manager, Maxim Berin, soll sie ab sofort weltweit vertreten und plant Konzerte mit ihr in Europa, Israel und in arabischen Staaten. Die weltweite Nachfrage sei „unglaublich", zitiert die österreichische Zeitung „Kurier“ den neuen Manager. Dazu passend hatte Netrebko sie zuletzt ein Bild auf Instagram und Facebook veröffentlicht, das sie vor vor Wüstensand zeigt.

Anna Netrebko, Facebook , 27.3.2022, 12:39 Uhr

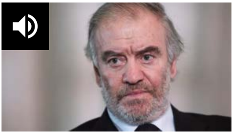
Inhalte von Facebook anzeigen

An dieser Stelle möchten wir Ihnen gerne Inhalte von Facebook zeigen.
Wir stellen die Verbindung zu Facebook erst her, wenn Sie dies erlauben. Mehr dazu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. Dort können Sie auch einstellen, ob Sie diesen Hinweis in Zukunft weiterhin sehen möchten oder ob Sie die Inhalte von Facebook grundsätzlich direkt sehen möchten.

Aufgrund ihrer Nähe zu Russlands Präsidenten Vladimir Putin wurden zuletzt alle ihre geplanten Auftritte abgesagt.

„Bald werde ich wieder arbeiten" ließ Netrebko über Instagram ihre Fans wissen.

1 2 3 4 5 6 >

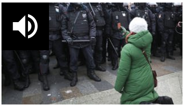


GESPRÄCH

Musikjournalist Jan Brachmann zum Fall Gergiev: „Wir können keine Distanzierung verlangen“

KOLUMNE | AXEL BRÜGGEMANN

Axel Brüggemann zu Valery Gergiev: Der Rauswurf in München kommt zu spät



LEBEN

Liebe, Zorn und Mut – Weiblicher Widerstand in Russland

Mo., 4.4.2022, 15:05 Uhr, SWR2

NO MORE TIME

KULTUR

#StandWithUkraine – Solidarität und Entsetzen der Kultur-Szene

GESPRÄCH

Was muss jetzt geschehen, um das Wissen über die ukrainische Geschichte zu bewahren?

UKRAINE-KRIEG

Kostbare Kulturschätze: Rettungsaktion des Kunsthistorikertags in der Ukraine

FORUM

Flucht aus der Ukraine – Was kann der Westen tun?

GESPRÄCH

30 Jahre Freiburger Ukraine-Hilfe – Volker Höhlein koordiniert Unterstützung für Waisen, Senioren und Geflüchtete

#ZUSAMMENKOMMEN
WIE GELINGT ES IM SÜDWESTEN?

SWR.DE

SWR Schwerpunkt-Tag zum Krieg in der Ukraine

GESELLSCHAFT

Krieg in der Ukraine: Wie in Karlsruhe geflüchtete Familien aufgenommen werden

GESPRÄCH

RBB-Podcast „Women in War“: Endlich weibliche Perspektiven aus den Kriegen dieser Welt

1 2 3 4 >

AUTOR/IN: SWR

WEITERE BEITRÄGE AUS LEBEN & GESELLSCHAFT

GESPRÄCH

Kinderrechte – Die Erziehungswissenschaftlerin Claudia Kittel

Mo., 4.4.2022, 19:05 Uhr, SWR2

LEBEN

Liebe, Zorn und Mut - Weiblicher Widerstand in Russland

Mo., 4.4.2022, 15:05 Uhr, SWR2

© SWR 2022

SWR2